



## Beschlussvorlage

**Amt:** Abwasserwerk  
**Vorl.Nr.:** V/2006/0522  
**Datum:** 13.11.2006

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

| Gremium                | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|------------------------|------------|-------------------------------|
| Abwasserwerksausschuss | 30.11.2006 | öffentlich                    |

### Tagesordnung

#### Entwässerungsplanung im Krahbachtal

#### Beschlussvorschlag

Der Abwasserwerksausschuss beschließt:

1. Dem Entwässerungsentwurf für die Ortslagen Fernegierscheid, Krahheck und Hülscheid entsprechend der Variante II wird zugestimmt.
2. Die Ortslagen Darscheid und Issertshof werden in das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Hennef (Sieg) übernommen.

#### Begründung

Die Entwässerungsplanung für die Ortslagen Lückert, Eichholz, Meisenbach, Krahheck, Hülscheid und Fernegierscheid wurde in der Abwasserwerksausschusssitzung am 27.11.2003 beraten und der Entwässerung entsprechend der Variante III, Ableitung zur Zentralkläranlage Hennef, zugestimmt.

Bei dieser Variante sollte das Schmutzwasser der Ortslagen Hülscheid und Krahheck ab der Ortslage Krahheck über eine Freigefälleleitung nach Fernegierscheid geleitet werden und von dort aus gemeinsam mit dem Schmutzwasser der Ortslage Fernegierscheid nach Eichholz gepumpt werden. Von dort aus ist eine Ableitung im Freigefälle bis nach Sommershof möglich.

Im Rahmen der detaillierten Entwurfsplanung zeichnete sich nunmehr für diesen Teilbereich eine wirtschaftlichere und technisch sinnvollere Lösung ab:

In Gesprächen mit Pumpenherstellern und weiteren Fachplanern wurde darauf hingewiesen, dass ein direktes Pumpen von Fernegierscheid nach Eichholz zwar machbar wäre, jedoch aufgrund der großen geodetischen Höhen (mit Tief- und Hochpunkten in der Strecke) technisch nicht empfehlenswert ist.

An dieser Stelle nun zunächst die Erläuterungen zu den Ortslagen Darscheid und Issertshof:

Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Sieg-Kreises zeigt sich, dass der Antrag auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für die Ortslage Darscheid nicht aufrecht erhalten werden kann.

Der weitere private Betrieb der dortigen Abwasserbehandlungsanlage (12 Wohneinheiten) wird auf Dauer weder von der Unteren Wasserbehörde noch von der Bezirksregierung geduldet.

Die Alternative hierzu, der Betrieb einzelner Grundstücksentwässerungsanlagen, scheidet aufgrund der sehr ungünstigen Bodenverhältnisse ebenfalls aus, da diese auf Dauer eine dezentrale Abwasserbeseitigung nicht zulassen.

Somit ist ein Anschluss der Ortslage an die öffentliche Kanalisation unabweislich.

Es wird daher empfohlen, die Übernahme der Ortslage Darscheid in das Abwasserbeseitigungskonzept zu beschließen.

Dies wurde bei der weiteren Überplanung berücksichtigt; daher bietet sich eine Änderung der Druckleitungstrasse an, mit Verlauf an Darscheid vorbei, welche im Bereich der Abzweigung nach Darscheid in eine Freigefälleleitung mündet.

Die Druckleitungstrasse führt unweigerlich durch die Ortslage Issertshof, für die hierdurch ebenfalls eine Anschlussmöglichkeit gegeben ist; und zwar über einzelne Hauspumpstationen.

Es wird daher empfohlen, die Ortslage Issertshof ebenfalls in das Abwasserbeseitigungskonzept zu übernehmen.

Da auch ein direktes Pumpen von Fernegierscheid bis Darscheid aus den eingangs genannten Gründen nicht realisiert werden soll, bieten sich zwei Varianten an:

#### **Variante I:**

Kraheck entwässert im Freigefälle nach Fernegierscheid entsprechend dem bisherigen Entwurf. Vom pneumatischen Pumpwerk Fernegierscheid wird das Abwasser dann nach Hülscheid gepumpt und von dort aus ebenfalls über ein pneumatisches Pumpwerk dann das gesamte Abwasser über eine Druckleitung an Issertshof und Darscheid vorbei zu einem Übergabeschacht gepumpt. Ab hier fließt es dann im Freigefälle dem Pumpwerk Sommershof zu.

Bei dieser Variante entstehen Investitionskosten in Höhe von ca. 860.000 €.

Der Projektkostenbarwert ermittelt sich zu ca. 910.000 €.

## **Variante II:**

Es wird am nördlichen Eingang Kraheck ein zusätzliches pneumatisches Pumpwerk gebaut. Kraheck leitet im Freigefälle zu diesem Pumpwerk ab. Hülscheid pumpt in die Freigefälleleitung von Kraheck, die zum v. g. neuen Pumpwerk führt und Fernegierscheid pumpt ebenfalls zu dem neuen Pumpwerk hoch.

Ab dem neuen Pumpwerk wird dann das Abwasser über eine Druckleitung an Issertshof und Darscheid vorbei bis zum Übergabeschacht (wie in Variante I) geführt.

Derzeit wird noch untersucht, inwieweit es möglich ist, die Druckleitungen aus dem Pumpwerk Kraheck und dem Pumpwerk Hülscheid gegeneinander zu verriegeln, sodass es evtl. möglich sein wird, die Abwässer von Hülscheid auf direktem Wege nach Sommershof zu pumpen, wodurch Investitions- und Energiekosten eingespart werden können.

Zur Sitzung werden hierüber Erkenntnisse vorliegen.

Die Investitionskosten liegen hier bei ca. 573.000 € und der Projektkostenbarwert bei ca. 840.000 €.

Die Variante I hat den großen Vorteil, dass das Abwasser wesentlich schneller transportiert wird, sodass ein Anfaulen des Abwassers und damit verbundene Geruchsbelästigungen auf jeden Fall vermieden werden.

Die Entwässerungsplanungen für die Ortslagen Darscheid und Issertshof sind z. Zt. noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie in dieser Sitzung vorgestellt werden können. Dies geschieht zu einem späteren Zeitpunkt.

Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung erläutert.

Hennef (Sieg), den 13.11.2006  
Der Bürgermeister  
Abwasserwerk der Stadt Hennef (Sieg)  
In Vertretung

Lutz Urbach  
Beigeordneter f. Wirtschaft u. Finanzen,  
Jugend & Familie, Kämmerer